

Forum : Abendmahl in den Altersheimen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **57 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des in Zukunft mit deutlicheren Konturen erkannt werden könnten. Schön wär's, Leute, schön wär's.

*

Was mit in den vergangenen Wochen gefallen hat: die würdige Begründung, die Bundesrat Alphons Egli für seinen frühzeitigen Rücktritt aus der Landesbehörde abgegeben hat. Da war keine Silbe zuviel und keine Silbe zuwenig. Er klagte nicht über die Arbeitslast. Er hat überhaupt nicht geklagt. Er sagte ganz einfach: Ich habe genug! Wenn einer wie er, der im Beruf und in der Politik seinen Mann gestellt hat, zuoberst auf der Leiter so früh und so entschieden erklärt, dass es für ihn noch andere, wichtigere Lebensziele gebe, muss man ihn gehen lassen und in Respekt den Hut vor ihm ziehen. Das ist ein ehrenwerter, gradliniger und humorvoller Mensch! Er ist scharfsinnig und hat mitunter ein deutliches Wort nicht gescheut. Aber keiner im Bundeshaus musste sich (meist unverdient) von Hinz und Kunz mehr anöden lassen wie er. Vielleicht sollten wir Schweizer, nicht bloss was die politischen Behörden betrifft, uns gelegentlich überlegen, ob wir mit guten Leuten inskünftig etwas pfleglicher umgehen wollen und wie. Ansonst wird der Zeitpunkt schnell herankommen, da sich, wo auch immer, für die verantwortungsvollen Posten nur noch ehrgeizige Leichtgewichte finden lassen, denen es nichts ausmacht, wenn jeder Galöri an ihnen seine Schuhe abputzt. Was im übrigen den Bundesrat anbelangt: Nach Alphons Egli, der Ende Oktober noch einen Autounfall verkraften musste, hat auch Kurt Furgler auf Ende dieses Jahres seine Demission eingereicht. Hierzu fällt mir nichts ein, ausser dass ihn die «Schweizer Illustrierte» auf einem Titelblatt mit der Qualifikation «Staatsmann» bedacht hat.

Forum:

Abendmahl in den Altersheimen

In vielen Altersheimen wird an den Gottesdiensten vor den Feiertagen auch das Abendmahl von den Pfarrern ausgeteilt. Da wurde bis heute nicht ausgeschieden in Reformierte und Katholiken. Es wurde auch keine Tafel angebracht «Nur für reformierte Pensionäre» oder «Nur für katholische Pensionäre». Nun soll es anders werden. Die Schweizer Bischöfe der römisch-katholischen Kirche haben dies beschlossen. Katholiken dürfen nicht mehr teilhaben an den Abendmahlsfeiern der Protestanten und umgekehrt.

Was tun? Darüber hinweggehen kann ich nicht. Die Pensionäre säuberlich trennen will ich nicht. Nur noch Pensionäre der gleichen Konfession aufnehmen kommt auch nicht in Frage. Oder bekommen wohl die Pensionäre unserer Altersheime Dispens von den Bischöfen der katholischen Kirche. Kaum zu glauben, das Dogma geht ihnen doch vor Oekumene und – Entschuldigung – Liebe. Mir ist das Abendmahl nämlich auch ein Liebesmahl und davon ausschliessen wäre ja . . .

Wer weiss mir Rat? Wer kann mir helfen, mein Oekumeneverständnis wieder zurückzugewinnen?

Max Stehle, Heimleiter AH Wiedikon, 8055 Zürich

Wenn das keine Gründe für MEIKO-Steckbecken-Reinigungs-Automaten sind...

* die kostengünstige Kompakt-Pflegekombi- nation für Ausguss- raum-Sanierungen etc.



Modernisieren des Ausgussraumes? Kein Problem dank der sofort funktionsbereiten MEIKO-Kompakt-Pflegeanlage

- * mit der idealen Klapptüre, die automatisch alle Pflegegeschirre entleert (dadurch kein Verschmutzen von Händen und Kleidern des Personals) –
- * mit dem Einsatzkorb für Urinbehälter und dem Spezial-Düsenkorb für Redonflaschen –
- * mit dem energiesparenden Dampferzeuger für die thermische Desinfektion –
- * mit dem eingebauten Enthärtungs-Automaten bei kalkreichem Wasser –
- * mit dem neuen Waschsystem für das Intensiv-Programm etc. etc.

Unsere Fachleute orientieren Sie gerne ausführlich und unterbreiten Planungsvorschläge kompletter Ausgussräume mit dem geeignetsten Modell. Sofort-Informationen auch telefonisch oder persönlich...

MEIKO KOBELT

J. Kobelt AG, Industriestr. 9, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 06 11